

## **Konzept zur Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen in der DGGG**

Das Engagement des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zentral für die Entwicklung eines jeden Fachs und die einer jeden Fachgesellschaft. Die Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen zählt daher zu den wesentlichen Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Im Folgenden werden die Initiativen und Instrumente zur Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen dargestellt. Zu dieser Gruppe zählen Wissenschaftler:innen, Lehrende und Praktiker:innen, die keine ordentliche Professur (W2/W3) inne haben. Chancengerechtigkeit in der Karriereentwicklung – etwa nach Gender, Alter, sozialem Hintergrund, Migrationsgeschichte und Care-Arbeit – muss dabei immer sichergestellt werden.

Das vorliegende Konzept hat zum Ziel, die vielen bestehenden informellen oder offiziellen Initiativen und Maßnahmen zur Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen abzubilden. Es beruht auf dem Arbeitspapier „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der DGGG“, welches aus dem Strategiemeeting des Präsidiums am 22. Januar 2021 hervorgegangen ist. Im Vorfeld flossen die Vorstellungen von DGGG-Mitgliedern sowie die Rückmeldungen im Rahmen der „Nachwuchsworkshop-Evaluation“ mit in die Überlegungen ein. Ein erste Version ging an die Sprecher:innen der Fachübergreifenden Ausschüsse und an die Vorstände der Sektionen. Anschließend bestand für alle Mitglieder die Rückmeldung zur Stellungnahme. In der vorliegenden Version wurden zusätzlich die Überlegungen von Mitgliedern der AG „Förderung früher Karrierestufen“ der DGGG integriert.

Grundsätzlich sollen zwei Prinzipien miteinander verzahnt werden: (1) Eine institutionelle Verankerung und spezifische Aktionen zur Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen und (2) eine Integration von Themen der Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen in allen Foren und Bereichen der DGGG.

### **Förderung des von Mitgliedern früher Karrierestufen als Leitprinzip in allen Aktivitäten und Foren**

Neben den im Folgenden beschriebenen spezifischen Maßnahmen sollten die Belange von Mitgliedern früher Karrierestufen als „Querschnittsthema“ in allen Bereichen volle Integration und Berücksichtigung erfahren. Wir wünschen uns, dass die DGGG ein Ort ist, an dem den Projekten und Ideen aller Mitglieder wertschätzend und hierarchiefrei begegnet wird. Mitglieder früher Karrierestufen ernst zu nehmen, heißt mit ihnen in den Austausch zu treten. Die Belange der Mitglieder früher Karrierestufe sollen als Leitprinzip für alle Aktivitäten und Foren der DGGG berücksichtigt werden.

### **Satzung der DGGG**

Im Sinne der Förderung von Mitgliedern auf frühen Karrierestufen gehört zu den Zwecken des Vereins laut Satzung die Förderung von Forschung und Lehre über das Altern in den dafür maßgeblichen Fachdisziplinen, sowie die Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung für Personen, die im Feld der Gerontologie und Geriatrie tätig sind.

### **Die Geschäftsordnung des Präsidiums der DGGG**

Hier werden die Aufgaben des Präsidiums (ausschließlich auf Initiative, im Auftrag und im Einvernehmen mit den Sektionen) die Entwicklung spezifischer Instrumente zur Förderung des wissenschaftlichen „Nachwuchses und die Entwicklung und Einführung von Vertretungsformung für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ (Formulierung aus der Geschäftsordnung) festgehalten.

Ferner wird dort auch die Unterstützung der Arbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses geregelt: „Dem wissenschaftlichen Nachwuchs steht für eine Veranstaltung im einjährigen Rhythmus eine finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils bis zu 1000,- € gegen Verwendungsnachweis zu“ (Formulierung aus der Geschäftsordnung).

### **Institutionelle Verankerung der Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen**

Aktuell ist eine institutionelle Verankerung der Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen in Arbeit.

### **AG Förderung Frühe Karrierestufen**

Die AG Förderung frühe Karrierestufen (zuvor: AG Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs) wurde im Januar 2023 von Mitgliedern der DGGG gegründet. Sie verfolgt das Ziel, Mitglieder aller Sektionen und Karrierestufen aktiv in die Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen einzubeziehen und konkrete Initiativen umzusetzen.

### **Fachausschuss Gerontologische Fort- und Weiterbildung**

Der fachübergreifende Ausschuss (FA) Gerontologische Aus- und Weiterbildung knüpft an den langjährigen Vorarbeiten in der DGGG an, gerontologische Studienangebote zu reflektieren und die akademische Auseinandersetzung mit dem Thema Alter(n) zu stärken. Ziel des FA ist die Vernetzung der verschiedenen Aktivitäten und eine differenzierte fachpolitische Diskussion in Bezug auf die akademische gerontologische Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum.

### **Preise**

Die DGGG vergibt verschiedene wissenschaftliche Preise: den Best Paper Award (Sektion III), den Margret- und Paul-Baltes-Preis für Nachwuchswissenschaftler:innen und den Wissenschaftlichen Preis der Sektion IV.

### **Pre Conference-Workshops**

Im Vorfeld der jährlichen Konferenzen der DGGG findet ein Workshop statt, an dem Mitglieder früher Karrierestufen kostenfrei teilnehmen können. Der Workshop wird von der Sektion III organisiert.

Es wird die Organisation von sektionsspezifischen Workshops für Mitglieder früher Karrierestufen von allen Sektionen angeregt. Die konkrete Ausformulierung kann dabei sektionsspezifisch variieren. Themen wie methodische Zugänge, kontroverse Debatten in der Gerontologie und Geriatrie oder das wissenschaftliche Arbeiten sind nur einige Themen, die in den Workshops bearbeitet werden können. Ein *sektionsübergreifendes* Zusammentreffen der Teilnehmenden der sektionsspezifischen Workshops – etwa nach den parallelen Workshops, mit dem Ziel der wissenschaftlichen Weiterbildung und des breiten gerontologischen Austauschs – wird dabei vorgeschlagen.

### **Reduzierte Mitgliedsbeiträge und Tagungsgebühren**

Für Studierende und eingeschriebene Promovierende werden reduzierte Mitgliedsbeiträge und Tagungsgebühren erhoben.

### **Weitere konkrete Fördermaßnahmen**

Aktuell sind weitere Fördermaßnahmen in Vorbereitung, dazu zählen zum einen die Etablierung eines Mentoring-Programms und zum anderen die Organisation einer Veranstaltungsreihe: Vorträge zu ausgewählten Themen der Alter(n)sforschung.

### **Ausblick**

Das vorliegende Konzept soll auch zukünftig partizipativ und prozesshaft bewertet und ausgebaut werden. Maßnahmen, initiiert durch Mitglieder früher Karrierestufen, werden dezidiert befürwortet und unterstützt. Auch finanzielle Förderungen durch die DGGG sollten dabei erwogen werden. Umgekehrt können zukünftige Maßnahmen, etwa zusätzliche Reisestipendien zu Jahrestagungen, Tandem Grants, Methodenseminare durch die Vorstände und das Präsidium diskutiert und angeregt werden.

Wesentlich bei der Förderung von Mitgliedern früher Karrierestufen muss auch ein gerontologisch-interdisziplinäres Denken sein, das etwa durch sektionsübergreifende Initiativen, wie **interdisziplinäre Summer Schools der DGGG** abgebildet werden kann.

Autor:innen: Paul Gellert, Alina Schmitz, Laura Naegele & Johanna Schütz

Wir danken im Besonderen Helmut Frohnhofen, aber auch den Mitgliedern verschiedener Sektionen und Fachübergreifenden Ausschüsse (FAs) sowie dem Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) für konstruktive Rückmeldungen zu einer früheren Version des Papiers.